



Sammlung Theaterzettel

Alessandro Stradella

Flotow, Friedrich von

1878-07-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

160. -

Mannheim.

168.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

149. Vorstellung.

den 3. Juli 1878.



B - Abonnement.

Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	Herr Gum.
Bossi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Frau Kretschy.
Malvolio,) Barbarino,) Banditen	Herr Ditt. Herr Grahl.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akte Venedig, im zweiten und dritten Akte Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akte: Tarantella, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und Fräul. Ullmicher, Schar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintritts-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperre im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
" 10 " 15 " " "	Mannheim	Neustadt, Landau, Weiskenburg Straßburg.
" 11 " 18 " " "	"	Heidelberg.
" 10 " 15 " " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlörbe etc.
" 11 " 10 " " "	"	Badenburger und Weinheim.
" 10 " 55 " " "	"	"

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Rannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Stradella,

von Flotow, zum erstenmale in Hamburg 1844 den 30. Dezember zur erstmaligen Aufführung gebracht, fand vom 12. October 1845 bis zum 19. Dezember 1877 an der hiesigen Bühne 71 Darstellungen.

* (Kuriosum.) In dem Jahresbericht des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster findet sich unter der Rubrik „Lehrplan“, den Gesangsunterricht betreffend, ein Passus, der aus der Stille eines Programm-Sarges in die Oeffentlichkeit gezogen zu werden verdient. Wir bemerken auf das Nachdrücklichste, daß der Bericht vom Jahre 1878 datirt ist. Er lautet wortgetreu: „In der ersten Singklasse, der eigentlichen Chorklasse, kommen vier-, fünf-, sechs- und achtsimilige A-Capella-Gesänge von guten Componisten aus dem sechzehnten, siebzehnten, achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert zur Ausführung. Es versteht sich aber von selbst, daß aus der neuesten Zeit nur die Werke solcher Musiker zugelassen werden, welche, die Ueberlieferung der Kunstgesehe achtend, eine gründliche Schule des strengen Contrapunktes durchgemacht haben, wie Fasch, Zelter, Grell, Blunmer, Fischer, Succo, Putsch und etliche Andere. Denn nichts thut dem Gesange eines Chors größeren Schaden, als die Einübung von

Musikstücken, in denen die wichtigsten und unabänderlichen Kunstgesehe verletzt werden, in denen z. B. die Dissonanzen ohne oder ohne genügende Vorbereitung und Ausbildung zur Anwendung kommen, in denen ferner den Stimmen gehäuft verminderte und übermäßige, so wie überhaupt unsanfbare Intervallenschritte zugemuthet werden, in denen auf den Umfang der Stimmen nicht die nöthige Rücksicht genommen wird, in denen ein unmotivirter Wechsel der Tonarten stattfindet u. s. w., wie dies bei der großen Mehrzahl der heutigen Componisten, denen jede Schule mangelt, zu sehen ist. Aus diesem Grunde werden schon die Mendelssohn'schen Kompositionen nur mit großer Vorsicht in einzelnen Nummern gebraucht, während die mehrstimmigen Versuche eines Rob. Schumann, Niels, W. Gade, Brahms u. A. vom Schulgesange gänzlich ausgeschlossen bleiben.“ — Wie denkt wohl dieser Verfasser über Bach, Beethoven und Franz Schubert?

Die Sängerin Emma Albani von der Royal Italian-Oper im Cosentgarden-Theater zu London ist für die nächste Winter-Opernfaison in Petersburg engagirt worden. Sie hat nur zweimal in jeder Woche zu singen und erhält die artige Gage von 7000 Francs pro Abend. Russen haben Geld.

(Richard Genée) will die Laufbahn eines Theaterkapellmeisters aufgeben und sich nur noch mit der Komposition von Operetten beschäftigen. Er hat ein halbes Duzend guter Stoffe „auf Lager.“

Et. auß. der Walzer'staig, will zum Herbst drei neue Operetten fertig bringen von denen eine am Eröffnungsabend des Carltheaters und eine an dem des Theaters an der Wien in Scene gehen soll.

Filial - Eröffnung
 von
Schinzling & Hartmeyers Haartabrik
 Dieselbe empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten Haararbeiten unter
 Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 16486
Cabinet für Herren und Damen
 zum Haarschneiden, Frisiren u. Rasiren.
 R 1 No. 8, P 3 No. 14,
Schinzling. Stets grosse Auswahl Zöpfe. Hartmeyer.

Gustav Algardi,
Kaufhaus
 empfiehlt grosse Auswahl in 16487
Bademäntel, Handtücher & Handschuhe.

450,000 Mark
 zu gewinnen!
Nur 4 Mark

folgt von viertel, 8 Mark kostet ein halbes und
 16 Mark kostet ein ganzes Originalloos zur näch-
 sten Ziehung der von der Regierung genehmig-
 ten und garantierten Braunschweiger Geld-
 Lotterie, bei welcher in kürzester Zeit und in e-
 rlich aufeinander folgenden Ziehungen 44,500
 Gewinne im Betrage v. 8 Million 806,000 Reichs-
 mark ausgesetzt werden, worunter Haupttreffer
 450,000, spec. 300,000, 150,000, 80,000,
 60,000 u. viele n. 10,000, 30,000, 25,000, 20,000
 Mark etc. sich befinden. Beträg erbitte haar
 oder per Postanweisung, auch verbindlich auf Wunsch
 per Nachnahme. Amtliche Ziehungspläne werden
 jeder Zusendung beiliegend, ausführliche Zieh-
 ungslisten und Gewinngehälter sofort nach jeder
 Ziehung zugesandt. Für die nächste Ziehung
 werden Bestimmungen bis **30. Juni** a. c. entgegen
 genommen vom

Haupt-Lotterie-Bureau
Theodor Scheller,
Braunschweig.

GLACEHANDSCHUHE 1/3
 A. LÖWENHAUPT SÖHNE
 KAUFHAUS

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.